

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1982

62. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinacker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich

(Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Albert A. Stahel

«... mit anderen Mitteln» 466

BLICKPUNKT

Richard Reich

Schatten über dem Informationswesen 467

Willy Linder

PTT - Dienstleistungsbetrieb oder Steuerquelle? 468

François Bondy

Kriegszustände 469

KOMMENTARE

Arnold Fisch

Volksinitiative und Gegenentwurf. «Richtigerer» Ausdruck des Volkswillens und Tunlichkeit «leichterer» Verfassungsrevision. Die Meinung vor 90 Jahren 475

Johannes Fulda

Berufsschule und Universitas. Wesen und Aufgaben der Eidgenössischen Technischen Hochschulen . . . 483

AUFSÄTZE

Daniel Frei

Atomkrieg wider Willen?

Besteht die Möglichkeit eines nicht gewollten Atomkrieges? Kann technisches oder menschliches Versagen, können son-

stige Zufälle diese Katastrophe auslösen? Daniel Frei hat im Auftrag der UNO eine ausgedehnte Studie zu dieser Frage ausgearbeitet. Er gelangt zum Schluss, dass ein solches Risiko «hochgradig unwahrscheinlich» sei. Doch können verwirrende strategische Doktrinen zu gefährlichen Missverständnissen führen. Die Sicherung einer «langfristigen Krisenstabilität» bleibt ein ungelöstes Problem.

Seite 493

Hardy Ruoss

«Spotten Sie nicht über Kriminalromane»

*Gründe und Hintergründe von
Friedrich Glausers Erzählen*

Friedrich Glausers Erzählen hängt eng mit seiner Biographie zusammen. Nach dem Erscheinen der grossangelegten Lebensbeschreibung, die Gerhard Saner 1981 in zwei umfangreichen Bänden vorgelegt hat, ist die Diskussion um den Autor neu entbrannt. Der Aufsatz von Hardy Ruoss ist insofern auch eine Auseinandersetzung mit Saners Glauser-Biographie, als er den dunklen Seiten nachgeht, Glausers Fluchtversuche in den Tod, seinem Verhältnis zur Psychoanalyse, der er immerhin die erzählerische Technik des Aufdeckens verdankt. Der Kriminalroman, Glausers bevorzugte Gattung, erweist sich als Form für eine Wahrheits-suche, die den ganzen Menschen erfasst.

Seite 509

DAS BUCH

Anton Krättli

«Leib und Leben» oder Ernst und Unernst. Neue Erzählungen von Adolf Muschg 523

Peter Grotzer

Was bedingt das Urteil des Lesers? Zu einer rezeptionssoziologischen Untersuchung über Georges Bernanos 527

Grazia Meier-Jaeger

Eine Reise mit Hindernissen ins Reich der Semiotik. Zu Umberto Eco's theoretischen Schriften 533

Peter Coulmas

Arnulf Barings «erlebte Geschichte» 537

Hinweise 546

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 551